

— Die Art ist noch nicht recht klar-gestellt. Außer Gravenhorst und Taschenberg erwähnt sie kein Autor; mir ist sie nie vorgekommen. **aterrima** Grav.

Hinterschienen wenigstens an der Basis rot. 19.

19. Große Art, zuweilen noch größer als *P. instigator*. Bohrer länger als der halbe Hinterleib. Schenkel gelbrot, Hintertarsen schwarz; die hintersten Schienen nur an der Basis rot. Die mittleren Geißelglieder des ♂ vom sechsten an mit rötlicher, erhabener Linie. Die Art gleicht fast ganz der *P. instigator*, unterscheidet sich aber auf den ersten Blick durch die schwarzen Hinterschienen, die nur am Grunde, und zwar bei ♀ und ♂, rötlich sind. Area superomedia kaum angedeutet, während sich bei *instigator* zwei kräftige Längsleisten finden. Bis 20 mm; Bohrer länger als der halbe Hinterleib. Die Art scheint

mehr eine südliche zu sein; in Thüringen ist sie höchst selten und scheint hier ihre Nordgrenze zu erreichen. Zahlreich fing ich sie vor Jahren bei Bozen in Süd-Tirol. — Von Mocsary gezogen aus *Deilephila elpenor* und *Mania maura*.

illecebrator P. Rossi.

Kleine Art, bei welcher der Bohrer nicht die Länge des halben Hinterleibes erreicht. Kopf verlängert. Die hintersten Schienen an der ganzen Basalhälfte rot. Die mittleren Geißelglieder des ♂ einfach. Nach Thomson der *P. instigator* ähnlich, durch Gestalt des Kopfes, Farbe der Schienen und geringere Größe leicht zu unterscheiden. — In Grönland 1870 von Nordenskiöld entdeckt. Thomson giebt als Fundort von seiner *P. longiceps* Lapp-land an.

nordenskiöldi Holmgr.

(Holmgren, Insekter fran Nordgrönland, samlade af Prof. A. E. Nordenskiöld, 1872, p. 97 = *P. longiceps* C. G. Thomson, Opusc. Ent., VIII, p. 746.) (Fortsetzung folgt.)

Bunte Blätter.

Kleinere Mitteilungen.

Die wissenschaftliche Abteilung der Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg.

Entomologisches.

II.

Im weiteren hat Herr Arth. Speyer, Altona-Elbe, die Abteilung mit einer reichhaltigen Sammlung von Präparaten beschriftet. In vier größeren Kästen erhalten wir auch hier eine Uebersicht über die nützlichen Insekten, nützlich als Feinde unserer Feinde.

Kasten 1 stellt die eigenartige Thätigkeit der Schlupfwespen in teils originalen Präparaten dar. Daß auch hier Arten mit ihren Schmarotzern herangezogen sind, die mit dem Garten in fast gar keine Berührung kommen (*Bombyx- [quercus, catax], Notodonta-, Cucullia-Species*), stört nicht wesentlich. Es ist die außerordentliche Mühe gewiß nicht zu verkennen, mit welcher das Herbeischaffen und Aufstellen solcher Präparate verbunden ist; fehlt dies und jenes, so ist es nur natürlich, durch verwandtes Material diese Lücke möglichst auszufüllen. Ein mannigfaltiges Bild aus dem Leben und Treiben der Ichneumonon zeigt sich vor dem Beschauer entrollt. Hier wird einer *Porthesia*-Raupe von ihrem Schmarotzer das Danaiden-Geschenk seiner Eier mit erhobenem Hinterleibe und senkrecht stehender, eingeborhter Legeröhre aufgezwungen (die Darstellung ist eine wesentlich naturgetreue), dort läßt eine aufgeschnittene *persicariae*-Raupe die Schmarotzer-Larven im

Inneren erkennen (Trockenpräparat!). Auch die Spirituspräparate von Larven und Puppen einzelner Ichneumoniden in entsprechenden Reagenzgläsern sind sauber ausgeführt.

Der Kasten 2 erscheint der Darstellung nützlicher Fliegen (*Tachina fera — lavarum; Echinomyia tessellata* u. a.) gewidmet; die Ausführung ist eine ähnliche. Hier wie überhaupt bei den meisten anderen ausgestellten Präparaten beeinträchtigt der Gesamteindruck die wenig zweckmäßige Präparation der Pflanzen. Eine einfach gepreßte, am Grunde des Kastens liegende Blume oder ein Zweig mit flach in einer Ebene ausgebreiteten Blättern, über denen die Insekten wie ihre Larven und Puppen genadelt schweben, wirkt unschön. Doch muß ich auf die Frage der Präparation und Auswahl des Futters noch ausführlich zurückkommen. Die Etikettierung ist in Anbetracht des Zweckes wohl eine ausreichende.

Der dritte Kasten enthält in rein systematischer Gruppierung gegen 70 Arten nützlicher Käfer. Auch hier ist, wie bei den Zusammenstellungen anderer Autoren, manches untergelaufen, was mit dem Gartenbau in keiner Beziehung steht. Dies wäre aber höchstens deshalb zu tadeln, weil dem Laien dadurch der Überblick und eine eingehendere Betrachtung gerade des Einschlägigen erschwert wird. Es sind folgende Gattungen vertreten: *Cantharis, Rhagonycha, Malachius, Hippodamia, Adalia, Halyzia, Mysia, Anatis, Chilocorus, Coccidula, Novius, Scymnus*. Es schließen sich diesen einige Arten Orthopteren

(Libellen, auch eine Larve) an. Die Präparation ist allgemein eine durchaus gute; bei der Etikettierung nur wäre, wie auch andererseits geschehen, eine nähere Angabe des Nutzens vorteilhaft gewesen.

Im Kasten 4 befinden sich weitere 50 Species nützlicher Insekten in systematischer Aufstellung, außerdem ein recht vollständiges biologisches Präparat von *Gastropacha pini* und seines Schmarotzers *Microgaster nemorum* sorgfältiger Ausführung (Trockenpräparat und Spirituspräparat der *nemorum*-Larve, -Puppe und -Wespe in fünf Objekten). Einige exotische Schlupfwespen mit ihren gigantischen Formen eröffnen dann noch einen Einblick in die gleiche Lebewelt der Tropen.

Ganz einzig ist im weiteren das ebenfalls von Herrn Speyer ausgestellte Präparat der Biene. An Vollständigkeit läßt dasselbe nichts zu wünschen übrig. Dasselbe enthält: Eier, Larven verschiedener Größe, unvollkommene, Pseudo- und erwachsene Nymphen, Biene, Drohne und Königin. Dies alles wurde äußerst sauber und zweckmäßig zu einem Spirituspräparat vereinigt; die Objekte sind aber nicht, wie sonst üblich, der Reihe nach einzeln auf eine Glasplatte oder dergleichen geklebt und dann in den Spiritus des Standglases gelegt, sondern vorher auf entsprechend kleinere cylindrische Gläschen verteilt und in diesen in gewohnter Weise in Spiritus aufgestellt. Das besonders Auszeichnende aber in der Präparation besteht nunmehr darin, daß die letzteren beiderseits zugeschmolzen sind, und zwar in eigentümlicher Form, welche eine bequeme Befestigung derselben gestattet. Es ist klar, daß dieses Zuschmelzen eines mit Spiritus gefüllten Glases sehr schwierig ist und manches mißglückte Stück kostet. Das Präparat aber erscheint dafür unvergänglich, wenn auch nicht gegen das Zerbrechen.

Ein Trockenpräparat ergänzt diese Zusammenstellung: Verschiedene Wabenformen, bebrütete Waben, Querschnitt durch Waben, Wachs und Honig.

Hieran schließen sich vier Kästen mit Bienen und Hummeln, die also wieder auf die biologischen Verhältnisse zwischen Blüten und Insekten Bezug nehmen. Das Einteilungsprinzip dieser Gruppe ist ein sehr gelungenes. I. Zufälliges Pollenhaften von Orchideen — *Chalcidoma sicula* Rossi (♀ Bienen mit „Kopfschmuck“), ein sehr instruktives, wertvolles Präparat. II. Absichtliches Pollensammeln — *Andrena* (gegen 36 Species). III. Schenkelsammeln (auch mit dem Thorax) — *Halictus* (22 Species). IV. Schienensammeln — *Bombus*, *Podalirius*, *Eucera*, *Colletes* (gegen 40 Species). V. Schenkelsammeln (auch mit dem ganzen Abdomen sammelnd) — *Panurgus*, *Systropha* (3 Species). VI. Bauchsammeln — *Osmia* . . . (gegen 30 Species). Ferner ist hinzugefügt *Andrena thoracica*, mit Staubfäden von Orchideen besetzt; endlich bemerken wir noch „Apiden- mit *Meloe*-Larvon“

auf dem Abdomen (*Andrena*-, *Osmia*-, *Chalcidoma*-Species), ein sehr hübsches Präparat, welches aber dem Laien so etwas schwer erkennbar und verständlich sein dürfte.

Die Zusammenstellungen des Herrn Speyer werden im ganzen als gediegen und reichhaltig zu bezeichnen sein; doch verschiebe ich ein eingehenderes Urteil nach der Betrachtung des weiter Ausgestellten.

Schr.

Käferfang im Kalmusdiekicht. Ende Juli ist in dieser Gegend, zwei Stunden nördlich von Braunschweig, an Käfern in Wald und Feld fast nichts zu fangen, und die schönen Sommertage gingen nutzlos vorüber, wenn ich nicht auf die Ufer der unweit meiner Wohnung vorüberfließenden Oker aufmerksam geworden wäre. Mit großer Ausdauer durchstreifte ich zunächst die Ufer dieses Flusses links und rechts stundenweit stromauf und -ab, fand aber nur vereinzelt freie Uferstellen, wo dann mit Mühe und Not einige *Bembidien* zu finden waren. Nach und nach drang ich denn auch in die Rohrdickichte ein, und wenn auch an und unter dem Schilfrohr wenig zu entdecken war, so doch desto mehr da, wo Kalmus in langen Streifen das Ufer besäumte. Dazwischen und daneben wucherte auch eine Grasart mit meterlangen, ineinandergefilzten Halmen, die wie ein handhoher Polster den Boden dicht bedeckten. Aber wenn man diese Decke durchbrach, zeigte der Boden allwärts kahle Stellen, und darauf tummelten sich überraschend zahlreiche Vertreter der Käferwelt umher; so zahlreich, daß hier nicht alle einzeln aufgeführt, vielmehr nur die Hauptgattungen genannt werden können. Ein *Carabus granulatus* var. *rufopenoratus* war das erste Stück, das ich in diesen wohlgeschützten Verstecken aufstöberte. Aus Spalten und Löchern kamen eiligen Laufes Mitglieder der Gattungen *Nebria*, *Blethisa*, *Elaphrus*, *Tachypus*, besonders zahl- und artenreich *Bembidion* hervorgerannt. Dann saßen und krochen da überall *Tachys*, *Trechus*, *Olivina*, *Dyschirius*, *Loricera*, *Panagaeus*, *Chlaenius*, *Amara*, *Calathus*, *Agonum*, *Europhilus*, *Dromius*, *Metabletus*, kleine Wasserkäfer und Staphylinen (*Tachusa*, *Stenus*, *Bledius* u. s. w.), *Cercyon*, *Pselaphus* ebenfalls in recht lebhafter Gangart, *Telmatophilus*, *Ephistemus*, *Lathridius* u. s. w. u. s. w. Man kann sich also freuen, wenn man in dieser Zeit so lohnende Sammelorte findet, man muß aber, da der Boden immer feucht und schlammig ist, ein kleines Kissen mit Leder- oder Wachstuchüberzug als Unterlage für die Knie haben und Rock- und Hemdsärmel aufstreifen, um sie nicht gründlich zu beschmutzen; Hände und Arme jedoch kann man nach vollbrachter Arbeit leicht wieder reinigen.

E. Rade,

Groß-Schwülper bei Braunschweig.

Für die Redaktion: Udo Lehmann, Neudamm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Wochenschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bunte Blätter. 511-512](#)